

Praxis Palliative Care

Ausgabe 7 Essen und Trinken bis zum Lebensende

- 1 Essen und Trinken bis zum Lebensende
ANDREAS HELLER

HINTERGRÜNDE

- 12 „Die Tage zu zählen, lehre uns“
Interkulturelle und interreligiöse Dimensionen des Essens und Trinkens
BIRGIT HELLER
- 16 Die Klippen ethischer Entscheidungen
Ärztliche Abwägung bei der Frage nach Maßnahmen zur künstlichen Ernährung
FRANK OEHMICHEN
- 19 „Hunger und Durst müssen grundsätzlich gestillt werden“
Ernährung am Lebensende – Grundlagen des Medizinischen Dienstes des Krankenkassen (MDK)
CHRISTIAN KOLB | WOLFGANG HELL
- 22 Gute Kommunikation für gute Versorgung
Ernährungsrelevante Aspekte der Überleitung demenziell Erkrankter zwischen Altenheim und Krankenhaus. Eine Prozessanalyse
DÖRTE ANDERSON | ARNE MANZESCHKE

PRAXIS

- 4 Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“
PEG-Sonde, ja oder nein? Das ist oft eine besonders schwierige Entscheidung, die nicht nur medizinisch beantwortet werden kann
BERNHARD REITER
- 8 „Wenn er nur essen würde, dann wäre er bald wieder gesund!“
Am Lebensende geht es oft weniger um den physiologischen als um den psychologischen Aspekt des Essens und Trinkens
ELISABETH ALBRECHT
- 10 „Die gute Dokumentation ist von großer Bedeutung“
Interview mit Dr. Elisabeth Schneider, Ärztin und Amtsleiterin des Gesundheitsamtes Ingolstadt.
MARTIN ALSHEIMER | VERONIKA LEX

MODELLE GUTER PRAXIS

- 24 Bocca della verità – Der Mund der Wahrheit
Mundpflege bei Sterbenden
MANUELA VÖLKELE
- 26 Integration nach Maß
Selbstbestimmt leben in der Pflegegruppe
DORIS LARCHER | VERENA SCHÜTZ
- 28 Kochen im Hospiz
Interview mit dem Koch Ruprecht Schmidt aus dem Hamburger Hospiz Leuchfeuer
DÖRTE SCHIPPER
- 30 Das Würdeprinzip schützen
Ist die PEG-Sonde die beste Lösung? Wege zur Entscheidungsfindung
GERDA SCHMIDT
- 33 Oberstes Ziel: Wohlbefinden!
Müssen die lustvollen Sinneserlebnisse der Appetitlosigkeit zum Opfer fallen? Über die pflegerische Möglichkeiten bis zuletzt für Genuss zu sorgen
MANUELA VÖLKELE
- 36 Wissen, was gut tut.
Für sich selbst sorgen. Gut essen aus ayurvedischer Sicht
LEONA MÖRTH

BERATUNG

- 38 Nicht vom Brot allein
Die Bedeutung von Nahrung und Flüssigkeit in den Praxisfeldern von Palliative Care
SETTIMIO MONTEVERDE
- 40 Recht auf Nahrung
Das Menschenrecht auf Nahrung lässt sich nicht in Kalorien und Millilitern messen
THOMAS KLIE

MAGAZIN

- 42 13 Thesen zur Weiterentwicklung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung
Allgemeine und spezialisierte ambulante Palliativversorgung – nur eine Frage der Versorgung?
ECKHARD EICHNER | THOMAS SITTE
- ZUKUNFT BRAUCHT GESCHICHTE
- 46 Das Hospiz als Lebensaufgabe
Der Christophorus Hospiz Verein in München wird 25 Jahre alt
ANDREAS HELLER | SABINE PLESCHBERGER
- KOMMENTAR
- 48 Künstliche Ernährung für alle!
REIMER GRONEMEYER
- 49 Impressum



PRAXIS-MATERIAL im Heft

Essen heißt: Ich lebe noch!

Mit Leib und Seele genießen bis zum Schluss

